

1643 Mai 23., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE [DE] CAU-
MARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay appris que les Capitaines qui sont dans le Milannois au service du Roy d'Espagne [P h i l i p p IV.] ont escript a leur seign.^{rs} [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] et leur ont fait plainte du mauvais traitement qu'jls y recevoient. [Jls] les prient de les vouloir rappeler et qu'jls doivent envoyer quelques uns d'entre eulx pour en faire la sollicitation¹ vous m'obligerez de me mander ce qui en est et m'envoyer coppie des lettres qu'on en a receu en vostre Canton, ceque ie vous prie faire avec pareille franchise que vous desirez que J'agisse en ce qui vous regarde.

Le Roy [L u d w i g XIII.] est tousiours mallade. Neantmoins le 12 jour du present du dernier ord.^{re} jl estoit mieux. les armées du Costé de Picardie et des pays bas [die span. Niederlande gemeint] sont en Campagne. celle que commande M.^r le Mar.^{al} [de France, Jean-Baptiste Bude, Comte] de G u e b r i a n t est tousiours dans les mesmes quartiers [d.h. in der Umgebung des belagerten Thionville]. le Prince T h o m a s [F r a n z I. von Savoyen - dieser operierte damals als franz. Commandant d'Armée auf dem ital. Kriegsschauplatz -] apres avoir pris Ast[i] ville Chasteau et Citadelle est allé au secours de Tortonne [=Tortona].² C'est ce que Je vous puis dire ...".

"respondu le premier Juin 1643".

1) s. EA V 2, 1285 vv

2) Die Kompagnie von Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben befand sich damals in der Garnison von Perpignan, s. Zurlauben/HM II 171.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 81, 83-84 - Blatt 83^v und 84^r leer

1709 November 27., Rheineck

A

SCHREIBEN [VOM LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT
JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Jch will hoffen, es werde der Wolfgang [H a s l e r, von Altstätten], so Mir

Herr Bruder Jüngsthin Express übersenth, heüth aufs Wenigist auf den abenth widerum eingelanget sein undt Mein schreiben allerseits überbracht haben. Re-comendiere Mich nochmahlen, wan die Möglichkeit der stattschreibery [- Fidel wurde dann im November 1709 tatsächlich Stadtschreiber von Zug -] auf mich zu richten in terminis determinatis wie in Herrn Brudern schreiben ich verdeüthet, als werde darumben in Unauslöschlicher erkanthlichkeit stehn.

Wan nun der Adler Wirth [von St. Margrethen, Tobias B r a s s e l] von hier, aus dem Rhyntall auf Verlangen Hr. Vetter Guardy-Haubtmann [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] (der Mir Jüngsthin die Ehre gethan, undt ein paar tag gedult tragen Mögen, Mit Meiner schlechten kost Vorlieb zu Nemen) ein Man ⁷ lauth seinem angeben alles Landtkinder geworben, undt aber Mit solchen, ob seinen kösten, Verreissen will, alls habe auch sein ansuchen eben Jhne hinwegziehen lassen, undt hiermit Jhne auf seine gefahr bis auf Zug schikke, Von dannen aber von Herrn Bruder, derselbe abermahlen auf seine des Wirths gefahr, Bis auf Hüningen oder ander [an die eidg. Orte] angränzenden Orthen kan übersendet werden. H. Vetter Guardi-Haubtm. weist der accord, wie undt was er versprochen. Namblich treize Louis blanc ohne das handtgelt. Handtgelt habe Jhnen keines gegeben. Wohl aber hat der Wirth von Mir aus gheiss H. Vetter 15 L[ouis] bl[anc] hier entpfangen. Mer entpfangt er Wirth von Mir an andern Mithlen undt bahrem gelt 13 R 16 X, auf die reis Bis Nacher Zug gibe Jhne 8 L[ouis] bl[anc], Welches alles zusammen Macht 56 R 12 X, so Herr Bruder Jhne abziehen kan, damit ein jetlicher das seinige habe. ich hette Jhne schon Meer gelt Vorgestreckht, Man Weist aber nit, ob dise kerell auch ausreissen Möchten, dan gebranth kinder fürchten das feüer. Enfin es stehet anietzo an Herrn Bruder, wie er es annemmen oder abschaffen wolle, dan alles aufs Wirths kosten gehet ...

Jch recomendiere Mich im übrigen Nochmahlen, im fall eine enderung Beschicht, auch der Fr. schwöster [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] denen Mein beständigen respect Vermelde ...

P.S. es seinth zwar alles Landtkinder, aber nit aus dem Rynthall, sondern appenzeller, also stehet es an Herrn Bruder solche anzunemen oder nit. Er fürth auch ein kerel [Josef N ä g e l i n?] mit, der under das phyfferische Regiment gedinget, er sagt mir aber Herr Bruder habe Jhne befohlen, solchen aufzubehalten. Weilen er sagt, das er nit gnug gelt an 8 thaler nacher Zug zu reisen hätte, alls habe Jhne 10 L[ouis] bl[anc] geben, ist also alles, was er von mir empfangen 59 R 56 X".

1) s. ev. AH 81/32, wo die Namen von 7 geworbenen Soldaten erwähnt sind.

Original, Siegel flachgedrückt. - AH 81, 85-86

35

1709 April 23. - Mai 23.

A

ABRECHNUNG [EINES UNGENANNTEN WERBERS] FUER IM RHEINTAL [UNTER
LANDVOGT FIDEL ZURLAUBEN] [FUER DIE GARDEKOMPAGNIE VON
BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN IN FRANKREICH] VORGE-
NOMMENE WERBUNGEN

"Erstlichen

Zue Berneckh bey ... [dem Gasthof] Cronen bis nacher Ober- rieth Sambt 4 Mann, 2 Soldaten pfeiffer und adler würdt [von St. Margrethen Tobias B r a s s e l] ¹	2	10
60 Ell librery band gekaufft 1/2 batzen d'ell	3	7
Zue Oberried dem tambur und pfiffer, dem tambur für 2 1/2 tag und dem pfiffer für 1 1/2 tag bezalt	3	12
Zue Altstedten bey dem [Gasthof] schwanen bezalt den 26. avrill mit 2 Soldaten tambur und pfiffer und adlerwürth	4	
Dito zue Marbach bey dem [Gasthof] Hirtzen	1	10
Zue Rebstein bey dem [Gasthof] Adler bezalt		15
Zue Balgach bey dem [Gasthof] Adler bezalt ... 6 Mann mit nachtessen und fruehstuckh wihl man Einen gedinget	5	14
Den 26. dito dem Wilhelm Niesch [=N ü e s c h] Handgelt geben von Balgach, welcher wider 100 gl. bezahlet	9	6
Den 28. dito zue Tahl [=Thal] bezalt	1	16
Für mich H. L[andvogt Fidel Zurlauben] für schue strümpff und 1 Hembt	9	
Die Unkosten in dem oberen rieth den 24. und 25. dito	3	2
Den 29. avrill dem Ullrich H a s l e r [von St. Margrethen] ¹ zue vertrinkhen geben aus befelch H. Landtvogts	1	11
Den 29. dito dem Adlerwürth zue St. Margarethen [=St. Mar- grethen] geben, welches ihme an der rechnung abgehet	6	4
Dito dem Johannes Bladter [=B l a t t e r] Handgelt ge- ben 10 lb.	31	
Den 30. dito das nachtessen bey dem weissen kreütz zue St. Margrethen mit 3 Soldaten dem Adlerwürth und pfiffer bezalt	3	10
Den 29. hat Johannes K u s t e r [von Diepoldsau] ¹ von seinem Erst angenommenen Handgelt Ein tahler verlohren, wel- cher ich müöste guethmachen aus befelch H. Landts[vogts]	3	2
Den 1. May dem Johannes Bladter 1 p[a]r Schue kaufft	3	2
Dem Ullrich Hasler wegen dem Johannes Bladter geben	1	11
Den 1. May zue Tahl in zwey mahlen mit 3 Soldaten tambur und pfiffer und Adlerwürth	4	13
Dito zue Buchen mit gleicher truphen	2	
Den 2. dito dem Sebastian Jtensohn [=I t t e n s o h n] aus befelch Herrn Landtvogts geben	3	2